

Unsere Werte

Auszug aus der Grundsatzerklärung der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft (ver.di):

Unser Selbstverständnis, unsere Werte, unser Leitbild

„Wir kämpfen gegen jede Form von Ausbeutung, Unterdrückung, Diskriminierung und Rassismus.“

„Wir engagieren uns für das friedliche Zusammenleben in der Gesellschaft und die gegenseitige Anerkennung von Kulturen und Religionen auf der Basis der universellen Menschenrechte.“

Wir laden dazu ein, sich mit uns gemeinsam für diese Werte und Leitbilder einzusetzen und die Zukunft zu gestalten.“

Kontakt

Wir treffen uns als Arbeitskreis AntiRassismus an jedem 1. Dienstag im Monat um 18 Uhr im Gewerkschaftshaus:

ver.di-Landesbezirk Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon: 040 - 28 58 - 100
bezirk.hamburg@verdi.de



Vi.S.d.P.: Sandra Goldschmidt
ver.di-Landesbezirk Hamburg
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg

GEGEN DISKRIMINIERUNG UND RASSISMUS



**Für Toleranz, Verständigung
und Solidarität**



Arbeitskreis AntiRassismus



Rassismus, Diskriminierung und Gewalt betreffen uns alle,

allerdings in sehr unterschiedlicher Weise: manche werden rassistisch diskriminiert, andere verhalten sich rassistisch, manche schweigen und gucken zu, andere brechen das Schweigen und zeigen Gesicht.

Seit längerem haben rechtsextreme und rechtspopulistische Bewegungen und Parteien wachsenden Zulauf. Die Demagogie gegen Fremde und die Beschwörung „des Volkes“ erwecken bei vielen Menschen Misstrauen. Feindseligkeit und Vorurteile wachsen.

Als Arbeitskreis in ver.di Hamburg wollen wir das Problembewusstsein für unterschwelligen

Rassismus im Alltag schärfen, uns selbst und andere in unserer Organisation informieren und befähigen, Rechtstendenzen aktiv entgegenzutreten.

Unsere Aktivitäten

- Auseinandersetzung mit rechtsextremen und populistischen Entwicklungen und Antworten auf die soziale Frage.
- Unterstützung von Betriebsgruppen oder Einzelnen bei Vorfällen von Diskriminierung oder rechtsextremen Äußerungen.
- Mobilisierung und Beteiligung an Aktionen und Demonstrationen gegen Rechts.

- Veranstaltungen & Workshops, beispielsweise gegen Diskriminierung im Betrieb oder zum gesellschaftlichen Umgang mit dem „NSU“.
- Erinnerungskultur, d.h. Nachforschungen und Veröffentlichungen, um die Auseinandersetzung mit Krieg, der NS-Geschichte und dem Widerstand anzuregen z.B. beim Ohlsdorfer Friedensfest. Hier ist ver.di Hamburg Mitveranstalter.
- Kooperation mit anderen gesellschaftlichen Gruppen, die sich für diese Anliegen einsetzen: z.B. Mitarbeit im „Zentralen Arbeitskreis Offensiv gegen Rassismus und Rechtsextremismus“ (ZAKO) auf ver.di Bundesebene oder im „Hamburger Bündnis gegen Rechts“ (HBgR).

